

ARA Thunersee: Spatenstich und Baubeginn 17. August 2016, 11:00 Uhr

Mit dem Spatenstich startet die erste ARA im Kanton Bern den Ausbau zur Elimination von organischen Spurenstoffen (siehe Kasten 1).

Die Baubewilligung wurde am 30. Juni erteilt. Einsprachen sind keine eingegangen. Die Detailplanung ist abgeschlossen und die meisten grösseren Aufträge sind vergeben. Die Baustelleninstallationen stehen bereit und die Baumaschinen sind aufgefahren. Am Mittwoch, 17. August 2016 wird der Bau mit einem feierlichen Spatenstich gestartet. In zwei Jahren soll der neue Anlagenteil in Betrieb gehen.

Neben der Baubewilligung liegt auch die Beitragszusicherung des Bundes vor. Rund 70% der Kosten werden aus dem neu geschaffenen Fonds des Bundes bezahlt. Vom Kanton wird ein Beitrag von weiteren rund 11% erwartet.

Gebaut wird ein „Ulmer Verfahren“ (siehe Kasten 2), das im Bundesland Baden-Württemberg entwickelt wurde und dort bereits in einigen vergleichbaren Anlagen seit mehreren Jahren in Betrieb steht. Die guten Kontakte mit den dortigen Betreibern bestätigen die Leistungsfähigkeit und garantieren durch den Erfahrungsaustausch eine rasche und problemlose Inbetriebnahme nach dem Ausbau. Bereits im Sommer 2018 soll die Inbetriebnahme erfolgen.

Was sind organische Spurenstoffe und wie werden sie entfernt?

Im Vordergrund stehen Medikamente bzw. deren Wirkstoffe, die über die Ausscheidungen ins Abwasser abgegeben werden, schwer oder nicht abbaubar sind und nachweislich auf die Lebewesen in Gewässern negative Folgen haben. Aber auch synthetische Inhaltsstoffe in Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln (z.B. Korrosionsschutzmittel in Geschirrspülmitteln) gelten als problematisch.

Entfernt werden sie in der ARA Thunersee künftig durch die Zugabe von Pulveraktivkohle, an die diese Stoffe adsorbieren. Die mit Schadstoffen beladene Aktivkohle gelangt anschliessend in den Klärschlamm und damit in die Verbrennung.

Ulmer Verfahren: Was wird gebaut?

Ein unterirdisches **Pumpwerk** hebt das Abwasser auf die Höhe der beiden **Mischbecken**. Dort wird sehr feinpulvrige Aktivkohle zudosiert. In den **Absetzbecken** sedimentiert der Kohleschlamm. Die anschliessende **Filtration** sorgt dafür, dass keine mit Schadstoffen beladene Kohle in den Auslauf der ARA gelangen kann.

Weitere Informationen:

- www.arathunersee.ch, Startseite, aktuelles, Projekt Ausbau PAK
- [awa-fakten](#): Mikroverunreinigungen, Massnahmen an Kläranlagen schützen Gewässer im Kanton Bern
Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern
- VSA-Plattform „Verfahrenstechnik Mikroverunreinigungen: www.micropoll.ch

Sperrfrist: 17. August 2016, 12:00 Uhr

Auskünfte erteilen:

Hans Boss, Präsident ARA Thunersee: 079 656 48 43

Bruno Bangerter, Geschäftsführer ARA Thunersee: 033 346 03 81 oder 079 476 09 72

Jan Suter, Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern: 031 633 39 54